

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 117 (2019)
Heft: 4

Vorwort: Editorial
Autor: Schmid, Sara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

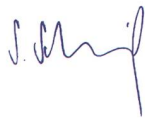
Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Sexualität ist ein natürlicher und wertvoller Aspekt des Lebens. Der Mensch hat das Recht, über sein sexuelles und reproduktives Leben selbst zu entscheiden und die eigene sexuelle Identität frei und selbstbewusst ausdrücken zu können. Insbesondere in der Familienplanung müssen die sexuellen Rechte respektiert und umgesetzt werden. Familienplanung ist ein ständiger Prozess der Gestaltung der reproduktiven Lebensläufe unter politischen, rechtlichen, soziokulturellen und medizinischen Rahmenbedingungen. Blicken wir auf die gesamte reproduktive Phase einer Frau, werden die meisten Jahre darauf verwendet, eine Schwangerschaft zu verhindern. Verhütung ist für alle ein Thema: für den Teenager, für die junge Mutter, für eine Frau mit abgeschlossener Familienplanung – aber die Hintergründe unterscheiden sich. Prinzipiell tragen alle Frauen, die heterosexuell aktiv und empfängnisfähig sind, unabhängig von Alter, Bildung, Partnerschaftsstatus, Einkommen, religiöser Bindung und Herkunft ein Risiko, nicht beabsichtigt oder ungewollt schwanger zu werden. Ein «Einheitsrezept» für die Beratung gibt es nicht. Sinnvolle Präventionsstrategien müssen individuell besprochen werden. In der Hebammenarbeit ist die Auseinandersetzung mit der Familienplanung herausfordernd. Wann sprechen wir darüber? Thematisieren wir bereits in der Schwangerschaft die Verhütung nach der Geburt? Die kontinuierliche Betreuung, oft von der Schwangerschaft bis zum Wochenbett, bildet eine Chance, das übergeordnete Thema Sexualität aufzugreifen. Wie zentral in solchen Momenten die Vertrauensbasis zwischen Hebamme und Frau und wie bedeutsam die Zusammenarbeit verschiedener Fachpersonen für den Themenbereich rund um Sexualität ist, erfahren Sie in dieser Ausgabe. Ziel sollte sein, dass die Hebamme als Fachfrau mit dem Thema der Sexualität mit all ihren Facetten professionell umgehen kann, und hierfür ist es notwendig, die sexuelle Gesundheit in die Hebammenausbildung zu integrieren.

Herzlich,
Ihre



Sara Schmid

«Insbesondere in der Familienplanung müssen die sexuellen Rechte respektiert und umgesetzt werden.»



Sara Schmid,
Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung
und Beratung SGCH und Hebamme FH,
Zentrum für sexuelle Gesundheit Bern,
Universitätsklinik für Frauenheilkunde,
Inselspital Bern.